

Kooperationsvereinbarung

zwischen

ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG

(nachstehend mit „Unternehmen“ bezeichnet)

und der

Städtische Wirtschaftsschule Senden

(nachstehend mit „Schule“ bezeichnet)

A. Rahmen

1. Vereinbarungsrahmen

1.1. Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten

ist die „Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg“, die am 04. November 2008 zwischen der Landesregierung und Vertretern der Wirtschaft geschlossen wurde. Ziel der Vereinbarung ist es, dass jede weiterführende Schule in Baden-Württemberg eine betriebliche Partnerschaft aufbaut und pflegt. Die Kooperationen können auch mit einem Verbund mehrerer Unternehmen und mit berufsbildenden Institutionen sowie Partnern angrenzender Regionen und Ländern eingegangen werden. Die Partner werden bei der Planung ihrer Bildungspartnerschaft von der IHK Ulm unterstützt.

Der Aufbau von Bildungspartnerschaften durch die IHK Ulm wird unterstützt durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführten Weise sukzessive zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

1.3. Die Laufzeit dieser Vereinbarung

ist dauerhaft und nachhaltig angelegt, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Nach jedem Schuljahr wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt und modifiziert werden soll.

2. Kooperationskonzeption

2.1. Didaktische Konzeption

Die Bildungspartnerschaft soll den Schülerinnen und Schülern der Schule die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein. Das Partnerunternehmen kann dabei den Schülerinnen und Schülern im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt z.B. in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern und Fächerverbänden begegnen.

2.2. Die Aktivitäten

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die ihre bewährten Projekte jedes Jahr anbietet. Diese Projekte und Aktivitäten dienen als Grundlage für den möglichen Ausbau und die Vertiefung der Partnerschaft.

2.3. Weitere Vereinbarungen

Die Partner sind frei, weitere über die hier vereinbarten Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen.

B. Geplante Aktivitäten

3. Das Entwicklungskonzept im Überblick

In den Kooperationsgesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

Kooperationsziele

Für Ihre langfristige Kooperation verständigten sich das Unternehmen und die Schule auf folgende gemeinsame Ziele:

- Hemmschwelle zwischen Schule und Wirtschaft senken
- Berufsorientierung und Berufswegeplanung optimieren
- Soziales Lernen stärken
- Informationsangebote für Lehrer

Kooperationsinhalte

In den gemeinsamen Planungsgesprächen sind folgende Themenfelder und Berührungspunkte von Schule und Unternehmen diskutiert und vereinbart worden. Die Partner verständigen sich in direkten Gesprächen darüber, wie sie die Vereinbarungen in die Praxis umsetzen wollen.

Bewährte Themenfelder, die weiter gemeinsam bearbeitet werden:

1. Betriebsbesichtigungen für Lehrerinnen und Lehrer
2. Tag der offenen Tür mit Berufsinformationen für Schülerinnen und Schüler
3. Durchführung von Praktika bei ESTA

Neue Themenfelder, die ab dem Schuljahr 2011 / 2012 schrittweise umgesetzt werden:

4. Wie bewerbe ich mich richtig? Bewerbungstraining für Schüler durch erfahrene Personaler von ESTA, einmal jährlich.
5. Ausbildungsbotschafter. Auszubildende von ESTA stellen die duale Ausbildung, ihren eigenen Beruf und ihr Ausbildungsunternehmen vor, um die Schüler bei ihrer eigenen Berufswahl zu unterstützen. Die Auszubildenden kommen für eine Doppelstunde in die Schule, präsentieren dort die Ausbildung und stehen den Schülern für Fragen zur Verfügung.
6. Benimm ist in! Wie benehme ich mich im Betrieb? Welche Spielregeln gelten am Arbeitsplatz? Wie verhalte ich mich gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Kunden?
7. Teilnahme der Städtischen Wirtschaftsschule Senden am Wettbewerbtag bei ESTA
8. Präsenz des Partnerunternehmens ESTA in der Städtischen Wirtschaftsschule Senden z.B. durch eine Infowand oder –säule
9. Wirtschaftsunterricht ganz praktisch. Exkursion mit einer Klasse im BWL-Unterricht zum Partnerunternehmen ESTA, dort Diskussion oder kurzer Impulsvortrag zu einem vorher abgestimmten Wirtschaftsthema und dessen Relevanz in der betrieblichen Praxis
10. Girls Day. Veranstaltung, um Mädchen die gewerblichen Berufe bei ESTA vorzustellen und näher zu bringen, eventuell in Form eines Parcours mit mehreren Stationen zu verschiedenen Berufen bzw. Tätigkeitsbereichen
11. Gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit zur Bildungspartnerschaft, z.B. bei der feierlichen Unterzeichnung und besonderen Aktivitäten
12. Die Fachoberschule für Wirtschaft Schlanders in Südtirol (WFO) soll als Partnerschule der Städtischen Wirtschaftsschule Senden in die Bildungspartnerschaft einbezogen werden, z.B. durch Betriebspraktika, Kontaktgespräche u.a., um der Internationalisierung der Wirtschaft und der Weltoffenheit der SchülerInnen beider Schulen Rechnung zu tragen.

Grundsätzliche & organisatorische Vereinbarungen:

- Wenn möglich sollen Auszubildende als Ausbildungsbotschafter in die gemeinsamen Aktivitäten einbezogen werden, da sie den Schülern in Sprache und Lebenserfahrung näher sind als Ausbilder und Lehrer. Außerdem stellt das Vermitteln von Ausbildungsinhalten an Schüler auch für die Azubis ein gutes Übungsfeld dar.
- Generell geht die Initiative zu den gemeinsamen Aktivitäten von der Schule aus.
- Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres wird gemeinsam eine Planung für das Jahr erstellt.

C. Organisatorisches und Adressen

Als Kooperationsmanager bzw. zentrale Ansprechpartner sind beauftragt;

in der Schule: Herr Leinfelder

im Unternehmen: Herr Raunitschke, Frau Alemanno

Städtische Wirtschaftsschule Senden

Lange Straße 45
89250 Senden

Name, Vorname	Funktion, Aufgabengebiet	Telefonnummer	E-Mail
Leinfelder, Harald	Schulleiter	07307 / 9863-0	H.Leinfelder@wiss-senden.de

ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG

Gotenstraße 2 - 6
89250 Senden

Name, Vorname	Funktion, Aufgabengebiet	Telefonnummer	E-Mail
Alemanno, Bettina	Personalreferentin	07307 / 804-280	b.alemanno@esta.com
Raunitschke, Philipp	Leiter Verwaltung & Finanzen, Prokurist	07307 / 804-0	p.raunitschke@esta.com

Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft - IHK Ulm

Olgastraße 97-101
89073 Ulm

Name, Vorname	Telefonnummer	E-Mail
Doleghs, Martina	0731 / 173-194	doleghs@ulm.ihk.de
Weise, Thomas	0731 / 173-209	weise@ulm.ihk.de

Für die
ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG
Senden, 7. 10. 2011

Für die
Städtische Wirtschaftsschule Senden
Senden, 7. 10. 2011

Dr. Peter Kulitz
Geschäftsführender Gesellschafter

Harald Leinfelder
Schulleiter

Für die
Industrie- und Handelskammer Ulm
Senden, 7. 10. 2011

Martina Doleghs
Projektleiterin Bildungsnetzwerk Schule / Wirtschaft

